

Management von Hecken lohnt sich

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Unterscheiden sich Münsterländer Feldhecken von denen im Nordkreis? Zumindest nicht, was die Qualität der Holzhackschnitzel angeht, die bei der Landschaftspflege aus der Ernte gewonnen werden.

Zu diesem Ergebnis kamen Vertreter aus dem Beirat Gehölzmanagement in der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land bei einem Erfahrungsaustausch mit Benedikt Brink vom Kreis Steinfurt. Auch dort gibt es einen „Heckenmanager“, also ein Angebot, Feldhecken kostenlos pflegen zu lassen. Die Kosten für die Pflege sollen aus dem Verkaufserlös der Hackschnitzel getragen werden. Und die Rechnung geht auf, wenn auch sehr knapp und mit einem Wermutstropfen: Denn die vielen Stunden des Heckenmanagers sind dabei noch nicht mit eingerechnet. Dabei hat er eine Menge zu tun: Er nimmt die Meldung der Hecke an, organisiert und überwacht das Auf-den-Stock-Setzen und die Verarbeitung der Ernte zu Holzhackschnitzeln und am Ende noch den Verkauf und die Verwertung.

Benedikt Brink ist als Kreismitarbeiter aktiv, im Nordkreis übernimmt Ingo Zapp vom Forsthof Artland diese Arbeit mit unternehmerischem Risiko. So oder so: Der große Erfolg hat den Kreis Steinfurt zur Fortführung des Heckenmanagements als Kreisaufgabe bewegt, „denn Landschaftspflege ist eine gesellschaftliche Aufgabe, und das Heckenmanagement ermöglicht es, dass die Pflege überhaupt stattfindet“, erläutert Benedikt Brink die Gründe für die Entscheidung.

Mehr Infos: www.energiequelle-wallhecke.de und www.ilek-nol.de/ghm